

# Wohin des Heilands Hand mich führt

W. J. Henry  
tr. by A. Strauch

«Ich bin mit allem und mit jedem vertraut, sat zu sein und zu hungern, Überfluß zu haben und Mangel zu leiden.  
Ich vermag alles durch den, der mich stark mach, Christus» (Php.4,12-13)

A. L. Byers

1. Wo - hin des Hei - lands Hand mich führt, was im - mer sei mein Los,  
2. Weil auch für mich Sein Blut einst floß, darf ich nun sein er - löst  
3. Ob - gleich ich geh den schma - len Pfad ver - las - sen und al - lein,  
4. Mag al - les schwin - den, ich will mich be - ru - fen auf Sein Wort  
5. Seit ich von Sün - den ganz er - löst, bin ich un - end - lich froh;

ich will nicht mur - ren, denn ich weiß: Der Herr macht al - les wohl!  
und wis - sen, daß Er mich er - hält, was im - mer mir zu - stößt.  
bitt ich den Hei - land nur um Gnad, die neu - en Mut ver - leiht.  
und tra - en Ihm, da ich doch weiß: Er stillt all mei - ne Not.  
nun sin - ge ich den gan - zen Weg: Mir ist so wohl, so wohl!

*Refrain*

Der Sturm mein be - bend Schiff - lein treibt, die Wel - len schla - gen hoch,  
rings - um schla - gen hoch,

doch mei - ne See - le singt da - bei: Mir ist so wohl, so wohl!

Original title: 'Tis Well with Me  
Where'er my Savior's hand may lead,  
whate'er my lot may be ...